

Sommer 2009

krenglbacher pfarrblatt

Pfarramtliche Mitteilungen

Egal, wo du dich gerade
befindest, denk daran:
Du bist immer nur ein Gebet
weit von Gott entfernt.

- Verfasser unbekannt -

Aus dem Inhalt

Firmung	Seite 3
Kirchenrenovierung	Seite 4-5
Schöpfungs- verantwortung	Seite 7



LIEBE PFARRGEMEINDE!

Wir alle sind Geschwister!



„Da alle Menschen eine geistige Seele haben und nach Gottes Bild geschaffen sind, da sie dieselbe Natur und denselben Ursprung haben...darum muss die grundlegende Gleichheit aller Menschen immer mehr zur Anerkennung gebracht werden.“ So heißt es in einem Text des Zweiten Vatikanischen Konzils, in dem die wesentliche Gleichheit aller Menschen und die soziale Gerechtigkeit betont wird.

Dieser Aussage werden wohl alle zustimmen, solange Menschen mit ihren Eigenarten und Andersartigkeiten nicht in unserer Nachbarschaft leben. Es ist tatsächlich bewundernswert, wie großzügig in unserer Pfarre viele Pfarrangehörige einen Blick für die soziale Gerechtigkeit haben. Am

Gottesdienstzeiten

Donnerstag 19.00 Uhr

Freitag 19.00 Uhr

Samstag

Vorabendmesse 19.00 Uhr

Sonntag

Rosenkranz 7.25 Uhr

Gottesdienste 8.00 Uhr

9.30 Uhr

Änderung Sommermonate
siehe Termine!

Kanzleistunden (Tel.: 46460)

pfarre.krenglbach@dioezese-linz.at

www.pfarre-krenglbach.at

Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Samstag 9.00 - 11.00 Uhr

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 7. September 2009!

persönlichen Einsatz für verschiedene karitative Aktionen und an den großzügigen Spenden kann man dies sehen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Die Pfarrgemeinde muss aber auch ein Ort sein, wo sich Menschen mit ihrer Eigenart und ihrem Andersein angenommen wissen. Es ist natürlich und menschlich durchaus verständlich, dass wir Menschen allem, was außer der Norm des „Normalen“ ist, mit Skepsis begegnen. Die Andersartigkeit tritt uns entgegen in Menschen mit einer anderen Sprache, mit einer anderen Religion, mit einer anderen Hautfarbe oder auch in Menschen mit Behinderungen. **Vorurteile nehmen uns oft den Blick für die Realität.** Fehlverhalten bei diesen Menschen werden schnell vergrößert dargestellt und nicht selten wird auch vom eigenen Versagen abgelenkt. Gelegentlich ist auch das Streben nach eigenem Vorteil treibende Kraft für Abgrenzung und Ausgrenzung.

Wenn es uns gelingt über den Schatten der Vorurteile zu springen, dann können in einem echten und offenen Dialog auch tatsächliche Unzulänglichkeiten und Probleme diskutiert werden. Oft sind Missverständnisse und falsche Informationen Ursache gegenseitiger Ablehnung.

Als christliche Gemeinde sind wir überzeugt, dass alle Menschen Kinder Gottes sind. **Wir alle sind somit Geschwister.** Eine Pfarrgemeinde muss sich als **ein Zuhause für alle** verstehen. Diese Geschwi-

sterlichkeit müssen wir also leben. Denn „wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder und seine Schwester lieben“ (1Joh 4,21).

*P. Johannes Kriech
Pfarrer*

VORANKÜNDIGUNG

So., 06.09.2009, 11.00 Uhr

Bergmesse

auf der Födingeralm bei Weyregg/A.



Die Pfarrbevölkerung ist herzlich eingeladen, den Gottesdienst in herrlicher Natur, nach einer gemütlichen Wanderung mitzufeiern.

Danke...

- den 10 Tischmüttern und den 3 Firmgruppenleiterinnen und Herrn Michael Pötzlberger für die Begleitung der Erstkommunionkinder und der FirmkandidatInnen
- Eva-Maria Niklas für die umsichtige Schulung und Betreuung der MinistrantInnen
- Anni Dürnberger-Hummer und Jürgen Lauber für die jahrelange Gestaltung des Pfarrblattes
- der Familie Geidl für die Begräbnisspende anstelle von Kränzen und Blumen für die Kirchenrenovierung
- den Senioren für die Spende aus dem Erlös des Pfarrcafes für die Kirchenrenovierung
- für die Reinigung und das Schmücken der Kirche für das Osterfest

20 junge Mädchen und Burschen haben sich heuer in unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Das geschah heuer in zwei Teilen. Einerseits haben sich die Jugendlichen mit ihren Firmbegleiterinnen in drei Gruppen regelmäßig zusammengefunden um Grundlagen des Glaubens kennen zu lernen und über ihre eigene Einstellung zum religiösen Leben zu reflektieren. Andererseits mussten die FirmlingskandidatInnen aus verschiedenen Angeboten der Pfarre auswählen und ganz konkret bei Aktivitäten anpacken und dabei sein. Dabei wurden beispielsweise Liebstatter Herzen verziert, beim Kirchenputz geholfen.

oder in Fachausschüssen des PGR teilgenommen. Weiters haben wir unseren Firmspender, Prälat Wilhelm Neuwirth, im Stift St. Florian besucht. Dort stand er den Jugendlichen Rede und Antwort und wir konnten das Stift besichtigen. Den Abschluss unserer Vorbereitung wird ein gemeinsamer Nachmittag der Paten mit den Firmlingen bilden. Die **Firmung** werden wir dann **am Sonntag, den 21. Juni** in unserer Pfarrkirche feiern. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die in der Vorbereitung mitgeholfen haben, v.a. bei unseren drei Firmbegleiterinnen.

*Michael Pötzlberger,
Verantwortlicher für
die Firmvorbereitung*



v.l.: Martin Hochhauser, Thomas Winkler, Jasmin Wopfner, Christoph Ecker, Patricia Zacherl, Fabian Lindlbauer, Christine Schmieder
Begleiterin: Kornelia Deixler



Unsere Firmung feiern wir am 21. Juni 2009, um 9.30 Uhr mit Prälat Wilhelm Neuwirth

WARUM MACHE ICH FIRMBEGLEITUNG...

Ich bin heuer zum ersten Mal Firmbegleiterin, weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite, aber auch um etwas von mir selbst weiterzugeben. Die Firmbegleitung bedeutet für mich, „junge Menschen“ ein Stück auf ihrem Weg des „Erwachsenwerdens“ zu unterstützen. Durch die gemeinsamen Firmstunden und pfarrlichen Projekte möchte ich Gemeinschaft und Zusammenarbeit vermitteln. Ich will den Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung zur Seite stehen, ihnen Glauben und Kirche noch ein Stück näher bringen und sie in ihrer Entscheidung ihren Lebensweg mit Gott zu gehen, bestärken.

Romana Fingerhut, Firmbegleiterin



v.l.: Magdalena Neuwirth, Marlene Mayer, Magdalena Lichtenwagner, Marlene Gringinger, Sophie Lichtenwagner
Begleiterin: Romana Fingerhut

ICH LASSE MICH FIRMEN...

Ich fand den Firmunterricht ziemlich interessant. Ich glaube, dass es ein sehr wichtiges Erlebnis im Leben ist, sich firmen zu lassen. Zwei unserer Aktivitäten waren: Der Emausgang am Ostermontag, bei dem wir über Gfereth auf den Wundersberg gewandert sind. Der Sonnenaufgang am Wundersberg wird mich sicher noch einige Zeit begleiten, genauso wie das Treffen mit unserem Firmspender im Stift St. Florian. Das Stift ist schon ein imponantes Gebäude. Die Entscheidung mich firmen zu lassen würde ich sicher wieder treffen.

Johannes Zauner, Firmkandidat



v.l.: Mike Binder, Michael Achleitner, Richard Grusling, Doris Schönbauer, Georg Höller, Johannes Zauner, Lukas Kreilmayer
Begleiterin: Dalila Buchgeher

ZUSTIMMUNG FÜR PLANENTWURF ERTEILT!

Der nachstehend abgebildete Planentwurf erhielt die Zustimmung vom Baureferat der Diözese, des Bundesdenkmalamtes Linz und des hs. Pfarrgemeinderates. Auch beim Info-Abend am 19.03.2009 im Pfarrzentrum wurde dieser dabei näher erläuterte Plan von den Anwesenden, mit wenigen Änderungsvorschlägen und Anregungen, zustimmend zur Kenntnis genommen. Auf Grund dieser Ergebnisse können nun die weiteren Schritte in Richtung Umsetzung gemacht werden.

Wie es dazu kam – ein zusammengefasster Rückblick

2003 erfolgte der einstimmige Beschluss des Pfarrgemeinderates zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes über eine Renovierung und Neugestaltung unserer Pfarrkirche. Hiefür wurde ein sog. Kirchenrenovierungsausschuss gebildet, abgekürzt „KRA“ genannt.

Mitglieder dieses Ausschusses sind: Pfarrer Mag. Pater Johannes Kriech, Otto Braunschmid, Brigitte Grundnig, Alfred Kreindl, Josef Prammer, Horst Hummer, August Silberhuber, Alois Gangl, Erich Humer und Horst Gärtner.

Die erste Tätigkeit des KRA war eine Bestandsaufnahme von unserer Kirche zu machen. Dabei wurden die Problemzonen herausgearbeitet und zur Behebung bzw. Verbesserung dieser ein sogenannter Maßnahmenkatalog erstellt.

Im **Maßnahmenkatalog** enthaltene Schwerpunkte:

1. Altarraum: In der dzt. Form zu wenig Platz für die Durchführung von besonderen liturgischen Feiern.

2. Sakristei: Sehr beengt bei Vorbereitungen der Messfeiern, besonders bei kirchlichen Hochfesten. Zu geringe Lagermöglichkeit.

3. Doppelempore: Ab der zweiten Sitzreihe schlechte bzw. keine Sicht zum Altar und Ambo. Dzt. ungeeignete Platzverhältnisse für Kirchenchor und für instrumentale Besetzung.

4. Kircheneingänge: Keine Windfänge (Vorräume). Dzt. Eingänge münden direkt in den Kirchenraum.

5. Kirchenmauerwerk: Feuchtes Mauerwerk mit Rissen, atemungshemmender Anstrich im Außenbereich.

6. Kirchenorgel: Laut Überprüfungsergebnis nicht mehr sanierungswürdig.

7. Taufstein: Dzt. Standort für Tauffeier ungeeignet.

Dieser Maßnahmenkatalog wurde dem Baureferat der Diözese mit dem Ersuchen um eine bauliche und künstlerische Beratung im Herbst 2003 übermittelt. Vom Baureferat wurde ein Zeitplan für die Durchführung dieser Vorhaben festgelegt, der damals schon einen Baubeginn für 2010 in Aussicht stellte.

In den darauf folgenden Jahren fanden mehrere Besprechungen und Besichtigungen vor Ort mit dem Bau-, Kunst-, Liturgie- und Orgelreferat sowie mit dem Bundesdenkmalamt statt.

Als Grundlage zur Entscheidungsfindung diente:

- das pastorale und liturgische Profil unserer Pfarre,
- digitale Kirchenbestandspläne u. Geländeaufnahmen,
- Überprüfung der Kirchenorgel,
- über Vorschlag der Diözese eine sogenannte Machbarkeitsstudie,

- eine Untersuchung der Doppelempore auf ihr Alter
- und letztlich die Erstellung von Planentwürfen von zwei Architekten.

Diese wurden am 27.11.2008 einem Beurteilungsgremium vorgelegt. Von diesem wurde der Planentwurf des Architekturbüros Harmach aus Wels für weitere Detailplanungen ausgewählt.

Vorgesehene Projektschritte bis zur Durchführung

1. Auswahl einer Künstlerin bzw. eines Künstlers für die Erstellung eines künstlerischen Gestaltungsvorschlages.
2. Erstellung eines Gesamtkonzeptes mit Kostenschätzung und Vorstellung an die Pfarrbevölkerung (voraussichtlich Sept./Okt.2009).
3. Freigabe des Gesamtprojektes mit detailliertem Finanzierungsplan durch die Diözesanfinanzkammer Linz.
4. Einholung der erforderlichen kirchenbehördlichen und baubehördlichen Bewilligungen bis Ende 2009.
5. Voraussichtlicher Termin für die Ausschreibung der Bauarbeiten Anfang 2010 und gewünschter Baubeginn Frühjahr 2010.
6. Bis zur Fertigstellung der Kirchenrenovierung Erarbeitung eines Orgelkonzeptes.

Sehr viel Arbeit und Einsatz liegt vor uns. Wir werden jede helfende und spendengebende Hand zum Gelingen dieses besonderen Vorhabens brauchen. Wir bitten schon heute alle Pfarrangehörigen um ihre Mithilfe.

*Horst Gärtner,
Obmann des Kirchenrenovierungsausschusses*

Grundriss



Bauliche Änderungen sind:

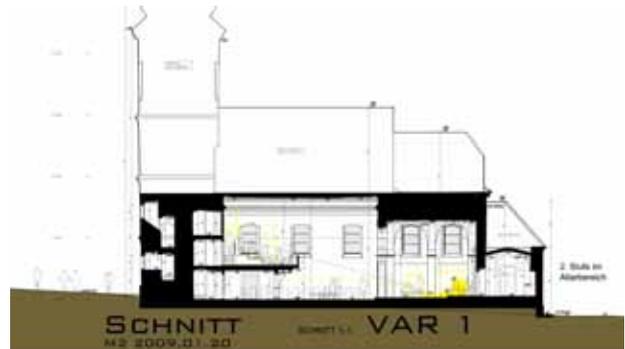
- a) Neue Eingangsbereiche durch Vorsetzen von Windfängen
- b) Die sogenannte Läutekammer wird Beicht- u. Ausspracheraum
- c) Öffnen des Mauerwerks beidseitig des Triumphbogens und des Mittelpfeilers im Altarraum mit Verschlan- kung der Pfeiler zwecks Sicht
- d) Symmetrische Zubaulösung mit gleich tiefen Seitentrakten südlich und nördlich des Presbyteriums für Kirchensitze, Taufbereich, Sakristei- erweiterung und Manipulationsraum u. rückwärtigen Eingängen
- e) Abtragung der oberen Empore und Neugestaltung der verbleibenden Empore für Orgel und Chor

Ansicht Süd



Windfänge im Turmbereich voraussicht- lich in Glas. Zubauten im Bereich des Presbyteriums und der Sakristei bis auf bestehende Gesimshöhe im Bereich der Sakristei.

Schnitt



Sicht von der Empore zum Altartisch auf Grund der geplanten Sitzlösung und Freistellung der Kirchenfenster.

Ansicht West



West

Eingangsbereiche (Wind- fänge) links und rechts vom Kirchturm in Glas. Die beidseitigen Zubauten beim Presbyterium ergeben durch ein Glasband einen gewissen Übergang von Alt auf Neu.

Ansicht Ost



Ost

Zubauten beidseitig sym- metrisch von ca. je 5 m (Abstand zu den Gräbern mindestens 2 m südseitig und nordseitig mehr) mit Stiegenausgängen (Türel- mente in Glas).



Katholische Frauenbewegung



Krenglbach

Wallfahrt

23. Juni 2009

Eine lieb gewordene Tradition ist unsere jährliche **kfb-Wallfahrt** zu der wir Dich/Sie recht herzlich einladen möchten. Am **Dienstag, den 23. Juni 2009** brechen wir begleitet von unserem Pfarrer P. Johannes Kriech unter dem Motto „**Frieden**“



Pfarrkirche Traunkirchen

auf, um gemeinsam einen Tag in Gemeinschaft zu verbringen. Die Abfahrt ist um **7.30 Uhr** beim Pfarrzentrum.

Unser erstes Reiseziel ist **Traunkirchen**. In der ehemaligen Klosterkirche, jetzt Pfarrkirche zu Ehren der Krönung Mariens, werden wir unsere Wallfahrermesse feiern. Im An-

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum runden Geburtstag Elisabeth Kreindl, Edeltraud Weber.
Herzlichen Glückwunsch!

Für das KFB-Team, *Elfriede Humer*

schluss erhalten wir eine kleine Führung im Kloster und besichtigen das Handarbeitsmuseum, in welchem 34 verschiedene Handarbeitstechniken bestaunt werden können.



Europakloster Gut Aich

Den Nachmittag verbringen wir im Europakloster Gut Aich, in **St. Gilgen** welches sich seit seiner Gründung 1993 zum Ziel gesetzt hat, einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben von Menschen und Völkern in Europa zu leisten.

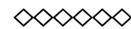
Die Geschichten, die Bruder Thomas zu erzählen hat, sollte man wirklich einmal im Leben gehört haben. Wir besichtigen die Klosterkirche, den Kräutergarten und den Klosterhof, in dem die Schaukellerei sowie der Klosterhof-Laden untergebracht sind.

Anmeldemöglichkeiten:

Elfriede Humer Tel. 46458
Karoline Jungreitmair Tel. 46110

Fahrpreis: 17,- EUR

Allen, denen es nicht möglich ist mitzufahren, wünschen wir einen schönen Sommer und **erholungsreiche Urlaubstage**. In unseren Gedanken und Gebeten seid ihr mit dabei. Auf einen schönen Tag und eine gute Gemeinschaft freut sich das Team der KFB.



Beim diesjährigen **Familienfasttag** wurde das schöne Spendenergebnis von Euro 1673,59 erreicht. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Spende von Rindsuppe und Leberknödel und bei allen Frauen, die Suppen gekocht haben und nicht zuletzt bei allen, die bei der Aktion Familienfasttag gespendet haben.

WIR TRAUERN UM

Frau Theresia Spisic

† am 19. April 2009.

01. MÄRZ 2009 TAUFEN ROMY, ALINA UND GINA KNEISEL

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Beteiligten für die Vorbereitung und Ausgestaltung unserer Taufe, die am 01.03.2009 in der Krenglbacher Kirche stattfand, recht herzlich bedanken. Besonders danken möchte ich Pater Johannes, der sich Zeit für meine Fragen nahm und mich in Gesprächen sehr gut auf das Fest vorbereitete. Herzlichen Dank auch der Religionslehrerin Frau Schwabeneder, die Gina zu fundiertem Fachwissen in Vorbereitung ihrer



Taufe verhalf. Die musikalische Umrahmung der Taufe mit den Kindern der Volksschule und Herrn Klepp, sowie des Kirchenchors hat unserer Taufe einen festlichen Charakter gegeben und es für uns zu einem Erlebnis werden lassen. Vielen Dank dafür! Auch den Ministranten und weiteren Kirchenmitarbeitern gilt unser Dank.

Wir freuen uns über die herzliche Aufnahme in die Krenglbacher Glaubensgemeinde.

Romy Kneisel mit Alina u. Gina

„Meine Spende lebt.“
Augustsammlung 09

Caritas

Unter diesem Motto werden wir aufgerufen, bei der Augustsammlung unsere Spende für Burundi und Burkina Faso zu geben.



SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG IN DER PFARRE KREngLBACH

„An den Früchten werdet ihr sie erkennen“, so heißt es in der Bibel (vg. Lk 6,44). D. h. Christen sind dazu aufgerufen aktiv an der Welt mitzugestalten und es muss dabei erkennbar sein, dass sie in ihrem Handeln von der jesuanischen Botschaft getragen werden. **In der heutigen Zeit muss uns ein klimafreundlicher und nachhaltiger Lebensstil ein Anliegen sein.** Und um nicht nur schöne Worte zu sprechen wollen wir in unserer Pfarre auch Taten folgen lassen. So ergab schon ein erster Rundgang mit fachlicher Beratung durch das Klimabündnis für OÖ einige erste Anregungen, wie wir energiesparender mit unseren Ressourcen umgehen können. So gibt es etwa einige Schwachstellen in der Wärmeisolierung von Pfarrzentrum und Pfarrhof, die noch zu beseitigen sind. Dieses Wirken soll der Pfarre einen Anstoß geben sich ständig im Bereich des Umweltschutzes zu betätigen. Diese Selbstverpflichtung soll auch durch den offiziellen **Beitritt der Pfarre zum Klimabündnis** unterstrichen werden. Am **Sonntag, den 27. Sept. 2009** wird dieser Beitritt erfolgen. Wir werden dabei den ganzen Gottesdienst unter das Thema

der Schöpfungsverantwortung stellen. Neben unserem Engagement im Klimabündnis bin ich auch gerade dabei an einem EMAS-Lehrgang für Pfarrgemeinden teilzunehmen. **EMAS** ist die Abkürzung für Environment Management und Audit System, was übersetzt etwa Umwelthanliegen in ehrenamtlichen Strukturen bedeutet. Dieses Projekt wurde von der EU ursprünglich für Firmen und Betriebe entwickelt und ist in verschiedenen Ländern schon erprobt. In Deutschland wurde das System von Industriebetrieben an kirchliche Strukturen angepasst. Diese Erfahrungen sollen nun auch in einem Pilotprojekt in Österreich umgesetzt werden. Neun verschiedene Pfarren aus den Diözesen Salzburg, Graz-Seckau, Gurk-Klagenfurt, Wien und Linz beteiligen sich daran. Bei EMAS geht es darum alle Bereiche der Pfarre auf ihre Auswirkungen auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu prüfen. Dabei werden wir nicht nur den Energieverbrauch bei Gas, Wasser und Strom genau ansehen, sondern etwa auch Überlegungen anstellen wie es mit Mülltrennung bzw. Müllvermeidung oder den Einkauf von biologischen und regionalen Pro-

dukten bei unseren Veranstaltungen aussieht. Weiters laden wir alle Interessierten ein, ihre Vorschläge zur Verbesserung mit einzubringen. Es ist uns natürlich bewusst, dass das Einsparungspotential unserer Pfarre nicht allzu groß ist, da eine Pfarre kein Großbetrieb ist. Aber wir hoffen, durch unser Engagement und unsere Erfahrungen auch viele KrenglbacherInnen motivieren zu können aktiv ihre christliche Schöpfungsverantwortung wahrzunehmen. Zu einem konkreten Beispiel möchte ich Sie einladen. Lassen Sie sich von www.mein-fussabdruck.at den eigenen Lebensstil hinterfragen und holen Sie sich dort Empfehlungen und Tipps für den Alltag. Denn unseren Lebensstil können wir uns letzten Endes nur auf Kosten anderer Teile dieser Erde leisten. Um zu einer gerechteren Welt beizutragen, und somit auch an der Verwirklichung der Reich Gottes Botschaft Jesu mitzuwirken, müssen vor allem wir, im so genannten Westen, unser Leben neu gestalten. „Wenn viele Menschen an vielen Orten kleine Schritte tun, dann kann sich das Gesicht der Welt verändern.“

Michael Pötzberger, Leiter FA Schöpfungsverantwortung

FEIERABEND

Gesang

Volkslieder mit der Liedertafel

Ein musikalischer Querschnitt der vergangenen 30 Jahre mit Chorleiter Dir. Herbert Klepp



Literatur

Gedichte von Anton Reidinger

Heiteres und Besinnliches des gebürtigen Krenglbacher Mundartdichters Anton Reidinger

Lesung von Karl Pumberger-Kasper

Samstag, 27. Juni 2009
Volksschule Krenglbach



AUS DEN PFARRMARIKEN

Das Sakrament der Taufe empfangen

01.03.2009	Romy, Gina, Alina Kneisel	Muckenhuberweg 1
07.03.2009	Moritz Walter Kadlec	Krenglbacher Str. 81
08.03.2009	Christopher Hörzenberger	Forster Str. 12
15.03.2009	Adrian Mitgutsch	Forster Str. 34
04.04.2009	Magdalena Eckl	Oberlehmburg 2
03.05.2009	Eva Doppler	Krenglbacher Str. 69

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

07.03.2009	Ing. Werner Kadlec und Dip.Päd. Martina Kadlec	Krenglbacher Str. 81
------------	--	----------------------



AUS DEN PFARRMARIKEN

Wir gedenken unserer Verstorbenen

19.02.2009	Theresia Geidl	Reiterweg 1	im 84. Lebensjahr
10.03.2009	Anna Moser	Kaltenecker Str. 34	im 90. Lebensjahr
20.03.2009	Elisabeth Lengauer	Linz	im 88. Lebensjahr
19.04.2009	Theresia Spisic	Landlerweg 6	im 90. Lebensjahr
29.04.2009	Josef Nemeth	Siebenbürgergasse 3	im 61. Lebensjahr
16.05.2009	Katharina Maria Korntner	Kaltenecker Str. 35	im 20. Lebensjahr
21.05.2009	Johann Eder	Fliedergasse 3	im 81. Lebensjahr

PFARRTERMINE

05.06.2009	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr
06.06.2009	14.00 Uhr Nachmittag für Firmlinge und Firmpaten.
11.06.2009	Fronleichnam , 8.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Prozession
12.06.2009	19.30 Uhr Bibelrunde
17.06.2009	19.30 Uhr PGR-Sitzung
19.06.2009	19.00 Uhr <u>Bußgottesdienst</u> mit Eucharistiefeyer für Firmlinge, Eltern und Paten
21.06.2009	9.30 Uhr Firmung mit Prälat Wilhelm Neuwirth
23.06.2009	KFB-Wallfahrt
28.06.2009	9.30 Uhr <u>Familiengottesdienst</u>
03.07.2009	KMB-Jahresabschluss-Runde
12.07.2009	<u>Trachtensonntag</u> , 9.30 Uhr Gottesdienst mit der Musikkapelle
25.07.2009	19.00 Uhr <u>Christophorus-Messe</u> des ARBÖ in <u>Geigen</u> (keine Messe i.d.Kirche)
07.08.2009	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr
09.-15.08.09	Jungschar- und Ministrantenlager in Berndorf bei Salzburg
15.08.2009	Maria Himmelfahrt , 9.30 Uhr Gottesdienst
04.09.2009	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr
06.09.2009	<u>Bergmesse</u> um 11.00 Uhr auf der <u>Födinger-Alm</u> bei Weyregg a. Attersee
25.09.2009	19.30 Uhr Bibelrunde
27.09.2009	9.30 Uhr Klimabündnisbeitritt der Pfarre
01.10.2009	Start des Arbeitsjahres der KFB
02.10.2009	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr
04.10.2009	Erntedankfest

Gottesdienstordnung für die Ferienzeit :
Am Samstag sind um 19.00 Uhr Vorabendmessen!
Sonntags ist nur eine Hl. Messe!

So. 19.07.2009	Hl. Messe	9.30 Uhr
So. 26.07.2009		8.00 Uhr
So. 02.08.2009		9.30 Uhr
So. 09.08.2009		8.00 Uhr
Sa. 15.08.2009	Maria Himmelfahrt	9.30 Uhr
So. 16.08.2009		9.30 Uhr
So. 23.08.2009		8.00 Uhr
So. 30.08.2009		9.30 Uhr
So. 06.09.2009		8.00 Uhr
So. 13.09.2009		9.30 Uhr
So. 20.09.2009		8.00 u. 9.30 Uhr

Achtung: Während der Sommerferien (13. Juli bis 12. September 2009) entfallen am Dienstag die Kanzleistunden.



*Die Pfarrleitung und das Pfarrblattteam
wünschen einen schönen Sommer
und erholsame Urlaubstage!*